

Traditioneller Aikido-Lehrgang im Forchheimer Dojo

Zwei Aikido-Lehrer zeigten ihr Können



Herbert Wagner (rechts) wehrt einen Angriff von Norbert Holzmann ab.



Rudi Schneider entwaffnet Klaus Schmoranz.

Wie jedes Jahr um Dreikönig richtet der Aikido-Verein Forchheim einen zweitägigen Lehrgang aus. Für diesen konnte Herbert Wagner, 6. Dan Aikido, Dojo Ebensfeld, als Gastlehrer gewonnen werden.

Der erste Abend war für höhere Aikido-Grade reserviert und wurde vom Leiter des Aikido-Vereins Forchheim, Rudolf Schneider, 7. Dan Aikido, gestaltet. Die gebotenen Lehrgangsinhalte umfassten bekannte waffenlose Techniken, aber in fortgeschrittener Ausführung.

Der zweite Lehrgangstag war für alle Aikido-Grade gedacht. Herbert Wagner wärmte die Teilnehmer bedächtig, aber zielgerichtet auf. Dann kam er zu seinem Thema, das Umlenken der Angriffsenergie des Partners, ohne selbst Kraft aufbringen zu müssen.

Seine Bewegungen kamen völlig entspannt, man sah keine Ecken und Kanten. Der Mann ruhte in sich und war völlig zentriert.

Rudis Schneider leitete die letzte Lehrgangseinheit. Sie war wieder durch seine dynamische Art geprägt, wie er die Energie des Angreifers aufnahm und ableitete. Dann folgte das Waffentraining. Gezeigt und geübt wurden Bewegungsabläufe mit dem Holzsword. Die gezeigten Techniken erforderten eine hohe Konzentration und absolute Kontrolle, um Verletzungen des Partners zu vermeiden.

Foto und Text: Günther Reich
Pressesprecher des Aikido-Verein Forchheim e.V.
Im Januar 2019